

Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 1^{er} trimestre 2021 (janvier, février, mars) | n°121

Bienvenue 2021

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder, ich begrüße Euch / Sie alle ganz herzlich im Jahr 2021. Leider mussten 2020 viele unserer Veranstaltungen ausfallen und unser Programm bleibt auch im ersten Quartal noch unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen sind stets unter www.dfg-chemnitz.de zu finden. Wir blicken zuversichtlich auf dieses neue Jahr und ich hoffe, alle sind gesund und haben ihren Optimismus nicht verloren. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die für dieses Bulletin etwas beigetragen haben und so können wir neben bevorstehenden Veranstaltungen auch einige interessante deutsch-französische Eindrücke vermitteln.

Viel Freude beim Lesen – bonne lecture!

Amic'Allemand

Ihr Martin Bauch

„Il faut la prendre comme elle est.“

Wiederentdeckt: Albert Camus „La Peste“

Diesmal entschied ich mich gegen einen Fortsetzungsbericht zur Coronalage in Mulhouse. Unsere Partnerstadt litt im Frühjahr 2020 zuerst und besonders hart an der Pandemie. In der zweiten Infektionswelle, Stand Mitte Dezember, „schwimmt“ das Département Haut-Rhin dagegen im nationalen Durchschnitt des Infektionsgeschehens mit, den „reconfinements“ und „assouplissements“. Darüber berichten viele Medien, weshalb ich hier ins Grundsätzliche wechsle.

Ich greife ins Bücherregal und hole Albert Camus, La Peste, heraus, blase den Staub von Jahrzehnten ab und lese wieder. Was kann uns der Klassiker heute sagen?



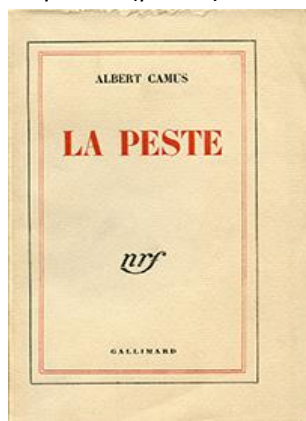
Albert Camus (1913 – 1960)

In den 1940er Jahren bricht in der algerischen Hafenstadt Oran die Pest aus, unerwartet, und wütet fast ein Jahr lang. Sicher, direkte Vergleiche mit Corona lassen sich auf den ersten Blick nur bedingt ziehen. Und wir wissen aus dem existenzialistischen Entstehungszusammenhang des Werkes, dass es sich um ein Gleichnis auf das Verhalten der Menschen in der NS-Terrorherrschaft handelt, besonders im besetzten Frankreich. Aber neben dieser politischen Interpretationsebene geht Camus tiefer auf zeitlose, auf existenzielle Fragen ein. Der Autor stellt seine

Romanhelden (traditionell vorwiegend Männer: den Arzt, den Pater, den Gestrandeten usw.) vor schmerzhaften Entscheidungen, wenn es um Tod und Leben geht. Damit sind wir jetzt tatsächlich auch alle konfrontiert, wenn wir nach und nach begreifen, dass Corona keine Fußnote im Geschichtsbuch bleiben wird.

„A la vérité, il fallut plusieurs jours pour que nous nous rendissions compte que nous nous trouvions dans une situation sans compromis, et que les mots <transiger>, <faveur>, <exception> n'avaient plus de sens.“ (p. 84)

Diese Erkenntnis tut weh. Doch Nichtwahrhabenwollen trägt nicht weit. Der Erzähler im Roman, der Arzt Rieux, entscheidet sich für Mitmenschlichkeit, Solidarität und den Kampf gegen die Seuche. Er widersetzt sich Ignoranz, Egoismus und Feigheit. Er bietet gleich Sisyphos, der philosophischen Zentralfigur von Camus, dem Absurden die Stirn. Auf der letzten Buchseite bilanziert Rieux versöhnlich, *„qu'il y a dans les hommes plus de choses à admirer que de choses à mépriser“ (p. 355).*



Titel der Originalausgabe 1947

Hoffen wir, bald ähnlich über unsere Pandemieerfahrungen urteilen zu können. Ich lege allen die Lektüre von „La Peste“ ans Herz – am besten natürlich im Original. Camus kommt uns mit seiner klaren

Sprache entgegen, wie die obigen Zitate andeuten Sie sind der aktuellen Taschenbuch-Auflage bei Gallimard, Mai 2020, entnommen. Der 1947 erschienene Roman war während der ersten Pandemiewelle in Frankreich und Deutschland zeitweise im Buchhandel vergriffen. Auch in Italien und Großbritannien stiegen die Verkaufszahlen stark an.

Achim Dresler

Au revoir Claude Brasseur

Der französische Schauspieler Claude Brasseur ist tot. Er sei am 22.12.20 im Alter von 84 Jahren gestorben, berichtete seine Agentur Time Art in Paris. Im Laufe von 60 Jahren hat er über 110 Filme gedreht. Brasseur wurde 1936 als Claude Espinasse bei Paris geboren. Er

arbeitete mit Kinogrößen wie Jean-Luc Godard oder François Truffaut zusammen, stand aber auch als



Theaterschauspieler auf der Bühne. Seine erste größere Filmrolle ergatterte er 1956 in der Weihnachtskomödie „Zum Glück gibt es ihn doch“. Vermutlich bekannter ist den meisten der Film „La boom – die Fete“. Brasseur spielte den

Vater der verliebten Sophie Marceau. 2015 trat der Mime in der Komödie „Frühstück bei Monsieur Henri noch einmal in einer Hauptrolle auf. (Quelle: FP/dpa)

L'Europe en deuil de Giscard d'Estaing

Bereits am 3.12.20 verstarb der frühere Präsident Valéry Giscard d'Estaing im Alter von 94 Jahren an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung.

Er regierte von 1974 bis 1981 im Élyséepalast. Er wird der Präsident bleiben, der Frankreich modernisiert



hat, schrieb François Hollande, einer seiner Nachfolger im Amt. Von Politikern wie u.a. Nicolas Sarkozy und Emmanuel Macron wird er als fortschrittlicher Staatsmann beschrieben, dessen Richtungsentscheidungen für Frankreich bis heute nachwirkten, und der Frankreich Ehre

gebracht habe. Auch für die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich hat der Politiker, der am 2.2.1926 in Koblenz, im damals französisch besetzten Rheinland geboren wurde, Beachtliches geleistet. Quelle: FP/dpa

Un peu de géographie

Wer glaubt, dass administrative Strukturen für die Ewigkeit sind, der kann sich manchmal auch irren, selbst im traditionsbewussten Frankreich.

Das Land ist seit 1960 in 22 Regionen unterteilt. Das haben wir mal gelernt.

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1) Bretagne | 12) Lorraine |
| 2) Nord-Pas-de-Calais | 13) Alsace |
| 3) Haute Normandie | 14) Franche-Comté |
| 4) Basse Normandie | 15) Rhône-Alpes |
| 5) Pays de la Loire | 16) Aquitaine |
| 6) Île de France | 17) Midi-Pyrénées |
| 7) Centre | 18) Languedoc-Roussillon |
| 8) Limousin | |
| 9) Auvergne | 19) Poitou-Charantes |
| 10) Bourgogne | 20) Picardie |
| 11) Champagne-Ardenne | 21) Provence-Alpes-Côte d'Azur |
| | 22) Corse |

Das stimmt leider nicht mehr.

Nach der Gebietsreform sind ab 2016 nur 13 Regionen geblieben. Die neuen Namen klingen noch ein wenig gewöhnungsbedürftig:



Occitanie (Hauptstadt Toulouse), Nouvelle Aquitaine (Bordeaux), Centre-Val-de Loire (Orléans), Auvergne-Rhône-Alpes (Lyon), Bourgogne-Franche-Comté (Dijon), Grand-Est (Strasbourg), Hauts-de-France (Lille), Normandie (Rouen)

Fusionierte Regionen

- ▶ Alsace, Lorraine und Champagne-Ardenne,
- ▶ Nord-Pas-de-Calais und Picardie,
- ▶ Bourgogne und Franche-Comté,
- ▶ Haute-Normandie und Basse-Normandie,
- ▶ Rhône-Alpes und Auvergne,
- ▶ Midi-Pyrénées und Languedoc-Roussillon,
- ▶ Aquitaine, Limousin und Poitou-Charentes.

Regionen mit unverändertem Zuschnitt

- ▶ Bretagne,
- ▶ Corse,
- ▶ Ile-de-France,
- ▶ Centre,
- ▶ Pays de la Loire,
- ▶ Provence-Alpes-Côte d'Azur.

Ob sich die Franzosen inzwischen an die neuen Regionen und Namen gewöhnt haben, kann ich nicht beurteilen. Bei mir wird es sicher noch eine Weile dauern. Zum Glück hat das meine Urlaubslaune 2019 nicht verdorben. Namen sind schließlich Schall und Rauch, wie man so schön sagt.

Brigitte Barthel

Notre programme du 1^{er} trimestre

Bitte beachten Sie, dass alle geplanten Veranstaltungen nur stattfinden können, wenn die aktuellen Corona-Bestimmungen es erlauben. Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Homepage der DFG.

Janvier /février

Für den **22.1.2021** planen wir einen Filmabend.

Sollte der Lockdown weiterhin bestehen, dann verschiebt sich der Termin auf den 26.2.2021.

Zeit und Ort: 19 Uhr im Veranstaltungssaal der Neuen Arbeit Chemnitz, Hainstraße 125

Titel: J'accuse (Intrige), 132 Minuten, Frankreich/Italien, Regie: Roman Polanski



Hintergrund

J'accuse...! (französisch für: *Ich klage an ...!*) ist der Titel eines offenen Briefs des französischen Schriftstellers Emile Zola an Félix Faure den damaligen Präsidenten der Französischen Republik, um diesen und die Öffentlichkeit über die wahren Hintergründe der Dreyfus-Affäre zu informieren. Der Brief erschien am 13. Januar 1898 in der Tageszeitung *L'Aurore* und verursachte einen großen politischen und gesellschaftlichen Skandal. In den deutschen Sprachgebrauch ist *J'accuse* als Bezeichnung für eine mutige öffentliche Meinungsäußerung gegen Machtmissbrauch eingegangen. (Wikipedia)

Wie gewohnt zeigen wir den Film in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln.

Mars

Am **12.3.2021** soll unsere diesjährige Jahreshauptversammlung stattfinden. Dazu ergeht eine gesonderte Einladung.

Cours de français

Der Kurs für Fortgeschrittene von Brigitte Barthel findet derzeit online statt.

Bei Interesse können Sie sich direkt per E-Mail melden.

bbarthelc@aol.com



Anniversaires de nos adhérents

Janvier

Joyeux anniversaire à M. Martin Bauch, président de notre association. Santé, réussite et bonheur. Et nous te remercions beaucoup de ton engagement.

Bon anniversaire aussi à vous, Mme Margit Gerick.

Février

Joyeux anniversaire à vous, en février, Mme Barbara Klose, M. Robin Helmert et à vous, Mme Brigitte Meier.

Mars

Nous souhaitons aussi un bon anniversaire à notre membre M. Peter Schulz.

Tous nos vœux de bonheur et de santé.

<p>A.F.A.C</p>  <p>DFGC</p>	<p>Impressum Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V. Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage), 09130 Chemnitz Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430, dfg.chemnitz@gmail.com Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats / 16:30 bis 17:30 Uhr Vorsitzender: Martin Bauch martin.bauch@outlook.com Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus KaBeSL@aol.com Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz, IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09 Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten. www.dfg-chemnitz.de</p>
--	---